

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

286 (29.11.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 286. Samstag den 29. November 1834.

Bekanntmachungen.

Die Fleisch- und Brodpreise betreffend.

Dieselbe sind für den Zeitraum vom 1. bis inclusive 15. l. M. von den hiesigen Metzger- und Bäckermeistern wie folgt, bestimmt:

I) Fleisch.

a) Mastochsenfleisch	10 fr.	} das Pfund.
b) Schmalfleisch	8 fr.	
c) Schweinefleisch	9 fr.	
d) Kalbfleisch	8 fr.	
e) Hammelfleisch	8 fr.	

Schweineschmalz das Pfund 24 fr.

Mastochsen-Unschlitt das Pfund 13 fr.

II) Brod.

a) 2 Pfund Brod nach vorgeschriebener Mischung	6½ fr.
b) 2 Pfund Schwarzbrod	6 fr.
c) Ein Paar Weck 11 Loth schwer	2 fr.

Karlsruhe den 27. November 1834.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.
Picot.

Die Vornahme der Volkszählung in der Residenzstadt Karlsruhe betreffend.

Der hohen Verordnung vom 20. d. M. (Regierungsblatt N^o. 51. pag. 367.) gemäß beginnt mit dem 1. December l. J. die Vornahme der Volkszählung in der Residenzstadt Karlsruhe.

Die Polizei-Kommissärs Kaiser, Barrak und v. Waibl sind damit beauftragt. Wir laden sämmtliche Bewohner der Stadt ein, diesen Polizei-Offizianten auf Anmelden jene Erörterungen und Aufklärungen zu geben, welche solche durch die erwähnte Verordnung zu begehren angewiesen sind.

Karlsruhe den 25. November 1834.

Großherzogl. Polizeiamt der Residenz.
Picot.

N^o. 7638. Die Erhaltung und Benutzung der mit Steinplatten belegten Seitenwege in der Stadt betreffend.

Wir bringen die längst bestehenden Vorschriften in Erinnerung daß

- 1) Auf den mit Steinplatten belegten Seitenwegen niemand gehen darf, der solche Gegenstände trägt, wodurch die Fußgänger genirt oder wohl gar zum Ausweichen genöthigt werden, und daß jeder der solche große Effecten oder Sachen zu tragen hat, auf die gepflasterte Straße verwiesen ist.

2) Die Verlehnung dieser Seitenwege mit Fuhrleuten aller Art, Schubkarren u. so wie das Reuten auf denselben ist gleichfalls mit Strafe belegt.
Die Dienstberthschaften und Gewerbesvorsteher werden wiederholt dringend ersucht, ihre Dienstboten und Arbeiter darauf aufmerksam zu machen.

Karlsruhe den 24. November 1834.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.
Picot.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

- 1) Mr. Armand Roussel, poste restante à Chalons s/m.
- 2) Buchdrucker Großmüller in Stuttgart.
- 3) Amts-Reviseur Becker in Triberg.
- 4) Wilhelm Diegler in Pforzheim.
- 5) Carl Märker, Gastwirth in Birkenfeld.
- 6) Sattlermeister Kausch in Nastatt.

Großherzogl. Bad. Oberpostamt.
von Kleudgen.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.]
Dienstag den 23. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle das den Heubinder Wielands Erben gehörige in der Querstraße liegende mit No. 34. bezeichnete einstöckige Wohnhaus mit einstöckigem Hintergebäude neben Jakob Wärand neben Küchenbdiener Peter Schenk's Erben im Vollstreckungsweg versteigert, und der Zuschlag erfolgen wenn der Schätzungspreis geboten ist.

Karlsruhe den 25. November 1834.
Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.]
Schumacher Martin Anselm läßt sein in der Amalienstraße No. 26. befindliches solid gebautes zweistöckiges Haus mit Hintergebäude und Garten Montag den 1. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Kaiser Alexander der letzten Versteigerung aussetzen.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.]
In der Stephaniensstraße No. 36. nahe bei der Münze ist ein 2stöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Das Nähere ist im Seitenbau zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Garten feil.]
In der Nähe der Bleiche ist ein Garten mit sehr tragbaren Obstbäumen, vielen Reben, Spargeln und Blumen verschiedener Art angepflanzt, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In einer angenehmen Lage der Stadt, ist ein Logis, im 2. Stock auf der Morgenseite, von 5 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten, auf Verlangen können noch 2 hübsche Mansfentzimmer dazu gegeben werden, auf den 23ten April 1835 zu vermieten; auch ist eben daselbst ein 2 großer Garten an der Kriegsstraße mit Obstbäumen und Reben versehen zu verkaufen. Im Comptoir dieses Blattes das Nähere.

In der Zähringerstraße No. 35. ist ein Zimmer im Hintergebäude mit Bett und Möbel, und im nämlichen Haus ein heizbares Zimmer sogleich zu vermieten.

In der Waldhornstraße No. 27. ist auf den 23. Jänner ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzremis.

Am Eck der alten Adlerstraße No. 13. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Kammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, und kann sogleich oder bis 23. Januar bezogen werden.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.]
Ein Logis von 5 Zimmern mit den nöthigen Bequemlichkeiten, ohnweit der Kaserne wird auf den 23. April 1835 zu mieten gesucht. Näheres auf dem

Commissionsbureau von W. K 111.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Englischer Chesterkäse, Pine Aple oder Ananaskäse, Holländer- oder Edammerkäse feinsten Emmenthalerkäse, grüner Kräuter- oder Schabziegerkäse, Fromage de Roquefort, Fromage de Neuschatel, Fromage de Brie, Münsterkäse, und Renscher Rahmkäse bei
E. A. Fellmeth.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Cours der Seefische, Austern, Caviar, Trüffel u. c., hat bereits begonnen. Es sind daher täglich ganz frische Austern, Caviar, Schellfische, Cabliau, Turbot, geräucherter Lachs, Thunfisch, Sardines, Bricken, Bückinge, nebst allen übrigen Sorten Seefische, billigst zu haben bei
Jakob Gianl.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Glasermmeister Friß zeigt hiemit an, daß er in sein neu erbautes Haus in der Kasernenstraße eingezogen, und empfiehlt sich zugleich mit billiger Bedienung seiner Arbeit.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Vor dem Gellingertor im 3. Gewann, ist ein Morgen Garten im Ganzen oder in 2 Abtheilungen zu vermieten, lange Straße No. 151. zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Warnung.] Ich bitte hiermit jedermann, Niemand, wer es auch sey, etwas auf meinen Namen zu borgen, wenn ich nicht schriftlich dazu Anweisung gegeben habe, indem ich für nichts hafte.

J. Belten.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche allen häuslichen Geschäften vorzustehen im Stande ist, wünscht auf Weibnacht bei irgend einer Herrschaft in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Hintergebäude des Hauses No. 236. in der langen Straße, nächst dem Mühlburgerthor zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen und auch sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht auf Weibnachten eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in dem Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen welches gut nähen und sonst in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen oder in eine kleine Haushaltung oder zu Kinder zu kommen, auf Weibnacht. Näheres zu erfahren in dem Comptoir dieses Blattes.

(3) Mühlburg. [Etablissemens-Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sich dahier als Schönfärber etabliert hat, und sowohl alle Farben in Seide und Wolle, als auch in Druckerei-Arbeiten zu übernehmen im Stande ist. Er wird nicht ermangeln, alle ihm anvertrauten Aufträge nach dem neuesten Geschmack aufs billigste zu verfertigen, bittet daher um geneigten Zuspruch.

Mühlburg den 21. November 1834.

Christian Jäger, Schönfärber,
wohnhaft bei Kaminseger Beck unweit dem Gasthaus zum Hirsch.

Gewerbverein der Residenzstadt Karlsruhe.

Montag den 1. Dezember wird Bericht erstattet: 1) über die Verbesserung des Straßenpflasters. — 2) Ueber die Einführung eines Schaufeldampfwagens. — Ferner werden Vergleichen angesetzt über die dem Verein vor einem halben Jahr übergebene Politur-Proben.

Der Vorstand.

Karlsruher Flecken-Wasser.

In Bezug auf die im Tagblatt No. 282. von dem verehrlichen Gewerbeverein gemachte Mittheilung und Empfehlung über ein, von einem hiesigen Chemiker bereitetes Flecken-Wasser, welches das kürzlich hier verkaufte Bayonner weit übertrifft, mache ich hiemit die Anzeige, daß ich den ausschließlichen Allein-Verkauf desselben übernommen habe und erlasse davon

das Glas von einem $\frac{1}{4}$ Schoppen à 15 fr.
" " " einem $\frac{1}{2}$ Schoppen à 24 fr.
was von dem Bayonner Wasser 56 fr. kostet, und empfehle mich zu recht zahlreichem Zuspruch.
J. N. Spreng.

Frankfurter Börse 27. Novbr. 1834.				Pariser Börse 22. Nov.				
pCt.	OESTERREICH.	Geld.	pCt.	BAYERN.	Geld.	5 ^o / ₁₀₀	106	5
5	Metalliq. Obligat.	99 $\frac{1}{8}$	4	Obligationen (Papier)	102	3 ^o / ₁₀₀	77	80
4	dito dito	91 $\frac{5}{8}$		DARMSTADT.		Emprunt 1832	—	—
3	Actien oh. Div.	1534		Obligationen (Papier)	101	Actions de la banque	—	—
4	Partial b. Roths.	139 $\frac{3}{4}$	4	Lott. Anl. à 50 fl.	67 $\frac{1}{2}$	Rentes de Naples	95	70
	100 fl. Loose	209		Lott. Anl. à 25 fl. (Papier)	24	3 ^o / ₁₀₀ Espagne	27 $\frac{1}{2}$	—
	PREUSSEN.			HOLLAND.		Emprunt royal d'Espagne	—	—
4	Staats-Schuldscheine	100 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Integr. Obligat.	51 $\frac{1}{8}$	Rente perpétuelle d'Espagne	43 $\frac{1}{2}$	—
4	Obligat. b. Roths. (Papier)	94 $\frac{1}{2}$	5	Obligat. v. 1832	96 $\frac{3}{8}$	Emprunt des Cortes	—	—
	Lott. Anl. à 50 Thlr.	59 $\frac{1}{2}$		RUSSLAND.		Emprunt Belge	—	—
	BADEN.		6	Insc. b. Granelius et C. (Papier)	67 $\frac{1}{2}$	London 21. Nov.	—	—
4	Rentenscheine (Papier)	100 $\frac{1}{2}$		POLEN.		3 ^o / ₁₀₀ Stocks	91 $\frac{1}{2}$	—
	Lott. Anl. à 50 fl. (Papier)	88 $\frac{1}{2}$		Lott. Loose d. Pthr. à 105 hr.	67 $\frac{1}{2}$			

Frankfurter Börsenbericht. Der Abrechnungstag für Ende November welcher heute stattfand, fiel günstig aus; die Oesterr. und Holländ. Fonds blieben bei merklicher Kaufst. pr. Compt. gesucht; namentlich die Actien, deren effektive Stücke auch fehlten. In Span. fanden sich mehr Geber als Nehmer. Nach der Börse fortwährend beliebt.

Fremde.

In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Friedrich, Rsm. von Werbau. Hr. von Herrmann, Fabrikant von Sünsterthal. Hr. Rebmann, Kaufm. von Landau. Hr. Hartmann, Part. von Bretten.

Im Englischen Hof. Hr. Bohnenberger, Fabrikant von Pforzheim. Hr. La Beaume, Rsm. von Straßburg. Hr. Dr. Hartmann von Rastatt.

Im Erbprinzen. Hr. Deimling, Part. mit Gattin von Lehr. Hr. Mayer, Kaufm. v. Bremen. Hr. Wayer, Hofgerichtsadvokat von Rastatt.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Peale, Rentier aus Amerika. Hr. Giordani, Kammerfänger von Neapel. Hr. Dr. Schlucker von Augsburg. Hr. von Paeres, Kaufm. von Wien. Hr. Iselin, Rsm. von Frauenfeld. Hr. von Schnitless, k. Russ. Offizier von Petersburg.

Im goldenen Döfen. Hr. Kobaleis, Rsm. von Stuttgart. Hr. Kunz, Rsm. von Lehr.

Im Rappen. Madame Voit mit Sohn von Landau.

Im Ritter. Hr. Gnahn, Gastgeber mit Sohn von Neuhausen. Herr Neumeier, Kaufm. von Diebelsheim.

Im römischen Kaiser. Hr. Wagner von Baden. Hr. Ramsberger von Mößkirch. Hr. Riggler, Registrator von Freiburg. Hr. Nag, Bürgermeister von Ueberlingen. Hr. Utersberger, Stadteverrechner daher. Hr. Fink, Obereinnehmerigeer Hilfe von Konstanz. Hr. Martin und Hr. Cogniet von Basel.

In der Stadt Freiburg. Hr. Wölfl, Kaufm. von Haslach. Hr. Knab, Fabrikant von Oberkappel.

Im Sähringer Hof. Hr. Hüc, Kaufm. von Lüdenscheid. Hr. Vögelen und Hr. Schloß, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Bescator, Part. v. Luxemburg.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Kanzleirath Brieff: Fräulein Otto von Rastatt.

Einpässirt.

Herr. von Ulrichshausen, Kammerherr von Heilbronn.

Auspässirt.

Hr. von Struve, k. Russ. Legations-Secretair nach Pforzheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.